

274/J

der Abgeordneten DDr. Niederwieser; Mag. Guggenberger, WWurm Tegischer und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Auflösung der Speckbacherkaserne in Hall in Tirol

Im Zuge der Bundesheerreform - Heeresgliederung NEU - steht seit 1992 die Schließung verschiedener entbehrlich gewordener Kasernen in ganz Österreich an. Viele davon befinden sich in den Zentrumsbereichen von Städten, sodaß dieser Schritt viel Sinn macht, weil einerseits Kasernen im Konfliktfall Angriffsziele sind und daher aus den dicht besiedelten Gebieten ausgelagert gehören und andererseits die erzielbaren Erlöse für den Eigentümer Bund angesichts der Budgetsituation interessant sind.

Unter anderem hat sich die Stadt Hall in Tirol um den Ankauf und eine spätere Verwendung der Gebäude oder des Areals für Wohnzwecke bemüht und auf Landtageebene versucht Vizepräsidentin Christa Gangl, den Bodenbeschaffungsfonds für eine solche Aktion vorzubereiten.

Gemeinsam mit den Abgeordnetenkollegen Dr. Müller, Robert Strobl und Mag. Guggenberger habe ich im November 1993 durch Parlamentarische Anfragen zu ergründen versucht, wieweit die Veräußerungspläne für die Kasernen in Tirol gediehen sind. Ihre Antwort vom 26. Jänner 1994 berechtigte zu einigen Hoffnungen, die Sie in der Folge aber nicht eingelöst haben.

Angesichts eines dringenden Bedarfes an sinnvoll verbaubaren Grundstücken, der großen Zahl von Wohnungssuchenden und der benötigten Einnahmen für die Budgetsanierung richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister die folgende

A n f r a g e :

1. Wie wurde die Speckbacherkaserne in Hall seit 1994 bis dato genutzt ?
2. Für welche Unterbringungskapazität ist die Speckbacherkaserne ausgelegt ?
3. Wieviele Präsenzdiener, Verwaltungspersonal, Unteroffiziere und Offiziere waren am 31.10.1986 (die Jahreszahl 1986 ist korrekt) in der Speckbacherkaserne untergebracht ?
4. Wie war seit 1.1.1994 der monatliche Belegsstand mit militärischen Personen ?
5. Ist Ihre seinerzeitige Antwort aufrecht, daß die Speckbacherkaserne zu jenen zählt, die aus der Sicht des Bundesministeriums freigegeben werden können ?
6. Weshalb hängt die sachliche Entscheidung der Freigabe davon ab, daß Sie eine Zweckwidmung des Verkaufserlöses zugunsten militärischer Projekte erreichen ?
7. Wann wurden diesbezügliche Verhandlungen mit dem BM für Finanzen geführt ?
8. Wie ist der derzeitige Verhandlungsstand ?
9. Vertreten Sie die Auffassung, daß Bundeseigentum rechtlich in das Eigentum einzelner Ressorts geteilt wird oder werden kann ?
10. Sind Sie über das Kaufinteresse der Stadt Hall informiert ?
11. Welche Einnahmen erwartet sich das BM für Landesverteidigung aus dem Verkauf, zumal Sie selbst die Verbindung zu Einnahmen für den militärischen Hochbau hergestellt haben ?
12. Welche dringenden Hochbauprojekte verfolgt Ihr Ministerium im Bundesland Tirol, was kosten die einzelnen Projekte und welche können heuer begonnen werden ?
13. Sind in der Speckbacherkaserne gegenwärtig Baumaßnahmen im Gange oder geplant ?
14. Wenn ja, welchem Zweck dienen sie und was kosten diese Baumaßnahmen ?
15. Welche Veränderungen haben sich seit der Anfragebeantwortung vom 26.1.1994 hinsichtlich der Innerkofler Kaserne in Wörgl ergeben ?